

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 61/3030/XVI/2018

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	12.12.2018	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion "Resolution für einen zukunftsfähigen und attraktiven Schienenpersonennahverkehr (SPNV) im Rhein-Kreis Neuss"

Sachverhalt:

Zu der im Antrag vorgelegten Resolution (**s. Anlage 1**) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Der Antrag verfolgt als Grundanliegen, dass sich der Rhein-Kreis Neuss auf allen Politik- und Verwaltungsebenen nicht nur für einen zuverlässigen und bedarfsorientierten SPNV einsetzt, sondern auch an einer stetigen Verbesserung des Angebotes arbeitet. Diese Handlungsmaxime wird seitens des Rhein-Kreises Neuss bereits langjährig verfolgt. Gleichberechtigtes Anliegen ist es jedoch auch, die dauerhafte Finanzierbarkeit der öffentlichen Verkehrsangebote im Rhein-Kreis Neuss zu gewährleisten.

Die originäre Zuständigkeit für die Ausgestaltung des SPNV liegt jedoch bei den jeweiligen Verkehrsverbänden (VRR, VRS). Der Appell ist insofern an die Verkehrsverbände zu richten.

Zu den genannten Schienenstrecken ist auf folgendes hinzuweisen:

Der Rhein-Kreis Neuss hat die von den beteiligten Verkehrsverbänden geplante Einrichtung einer S-Bahn-Verbindung auf der Strecke Köln-Mönchengladbach über die im Kreisgebiet gelegenen Kommunen Rommerskirchen, Grevenbroich und Jüchen stets unterstützt. Das im Rahmen einer Machbarkeitsstudie entwickelte Betriebskonzept sieht hierbei die Einrichtung eines zusätzlichen Haltepunktes in Grevenbroich vor.

Für die Strecke der (ehemaligen) RB 38 von Köln über Bedburg, Grevenbroich nach Neuss bzw. Düsseldorf steht der Streckenabschnitt vom Grevenbroicher Stadtgebiet nach Neuss/Düsseldorf eindeutig im Focus des Interesses. Der Abschnitt von Grevenbroich über Bedburg in Richtung Köln ist - insbesondere mit Blick auf Pendlerbeziehungen in den Kölner Bereich - von marginaler Bedeutung, da auf der Strecke Mönchengladbach-Grevenbroich-Köln das bei weitem attraktivere Angebot besteht. Der Rhein-Kreis Neuss hat sich in der Vergangenheit stets für Angebotsverbesserungen auf der Strecke Grevenbroich-Neuss-Düsseldorf eingesetzt.

Mit dem Betreiberwechsel auf der heutigen RB 39 im Dezember 2017 konnten deutliche Verbesserungen (insbesondere Erhöhung des Fahrtenangebotes in der morgendlichen Hauptverkehrszeit, deutlich verbesserte Fahrzeugausstattung) erreicht werden. Der aktuelle Nahverkehrsplan des VRR enthält die unter Finanzierungsvorbehalt stehende Maßnahme einer durchgehenden Verbindung bis Düsseldorf auch an Wochenenden. Zum jetzigen Fahrplanwechsel im Dezember 2018 werden weitere Angebotsverbesserungen (deutliche Erweiterung des Fahrtenangebots der RB 27 auf der Strecke Köln-Mönchengladbach, Kapazitätserweiterungen durch größere Fahrzeuge bei der RB 39) auf den genannten Verbindungen umgesetzt (**s. Anlage 2**).

Hinsichtlich des Zugangs zum SPNV wird die grundlegende Forderung zur substantziellen Verbesserung der Infrastruktur an den Bahnhöfen und Haltepunkten des SPNV unterstützt. Zur Verknüpfung des SPNV mit anderen Verkehrsträgern wird weitergehend zu den im Antrag genannten Park & Ride- bzw. Bike & Ride- Einrichtungen eine Optimierung der Verbindungen zum vor- bzw. nachgelagerten straßengebundenen ÖPNV sowie eine Entwicklung der (zentralen) Haltepunkte zu Mobilstationen mit ergänzenden Verkehrsangeboten (z. B. Sharing-Angebote, Ladestationen für E-Fahrzeuge, Mobilitätsinformationszentren) als zu verfolgende Zielsetzung angesehen.

In den Bereichen Ticket- und Preisstruktur ist eine Vereinfachung und Vereinheitlichung im Verflechtungsraum des Rheinlands grundsätzlich zu begrüßen. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass die Ticketerlöse ihren angemessenen Beitrag zur Finanzierung der ÖPNV-Dienstleistungen erbringen. Im Hinblick auf die Situation im Gebiet des Rhein-Kreises Neuss ist festzustellen, dass für Berufspendler in die benachbarten Oberzentren bereits heute unkomplizierte „Ein-Ticket-Angebote“ bestehen. Pendler aus dem Kreisgebiet (mit Ausnahme der Stadt Meerbusch) mit Ziel Köln können auf die entsprechenden Angebote des VRS zurückgreifen. Pendlern mit den Zielen Düsseldorf, Krefeld, Mönchengladbach stehen die Angebote des VRR zur Verfügung. Mit den Möglichkeiten des E-Ticketing sind weitere Verbesserungen zu erwarten, die den Kundenbedürfnissen entsprechen.

Anlagen:

Resolution_SPD_SPNV_(Anlage 1)

Verbesserungen_im_Bahnverkehr_auf_RB_27_u._RB_39_(Anlage 2)



SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Kreisverwaltung

41460 Neuss

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktionsgeschäftsstelle

Willy-Brandt-Haus
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel: 02181 / 2250 20

Fax: 02181 / 2250 40

Mobil: 0173 / 7674919

Mail: kreistagsfraktion@
spd-kreis-neuss.de

4. Dezember 2018

Sitzung des Kreisausschusses am 12. Dezember 2018:

Resolution für einen zukunftsfähigen und attraktiven Schienenpersonennahverkehr (SPNV) im Rhein-Kreis Neuss

Der Rhein-Kreis Neuss liegt inmitten der Metropolregion Rheinland, genau zwischen den Großstädten Köln und Düsseldorf. Die PendlerInnen-Ströme zu und aus beiden Städten steigen stetig. Das zeigt der Pendleratlas NRW der Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) stammen:

Rhein-Kreis Neuss	2013	2017	Steigerung
Einpendler	72.316	79.348	+ 7.032 (+ 9,7 %)
Auspendler	104.347	113.450	+ 9.103 (+ 8,7 %)
Pendler innerhalb des Kreises	118.128	120.846	+ 2.718 (+ 2,3 %)
Berufspendler, Einwohner und Tagesbevölkerung			

Die Pendler-Bewegungen in und aus dem Rhein-Kreis Neuss heraus sind innerhalb von fünf Jahren um annähernd 10% gestiegen.

Im Bereich des SPNV steht ihnen das folgende Angebot zur Verfügung:

- Sechs Regionalexpress-Linien: RE4, RE6, RE7, RE8, RE10 und RE13
- Drei S-Bahnlinien: S8, S11 und S28
- Zwei Regionalbahnlinien: RB27 und RB39

Die RE- und RB-Linien bedienen im Rhein-Kreis Neuss elf Haltepunkte und die S-Bahnlinien insgesamt 16 Haltepunkte.

Laut Mikrozensus des statistischen Bundesamtes nutzen deutschlandweit 68 Prozent das Auto als Verkehrsmittel. Weit abgeschlagen, auf Platz 2 kommt der öffentliche Nahverkehr mit nur 14 Prozent.

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss
IBAN: DE8730550000059111054
BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:30 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

Nur eine Bahnlinie liegt bei der Kundenzufriedenheit im oberen Feld

Bei insgesamt 49 Bahnlinien im Bereich des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) kommen die Linien im Rhein-Kreis Neuss in der Kundenbewertung schlecht weg. Lediglich die S-Bahnlinie S28 kann sich mit ihrem Notendurchschnitt mit Platz 3 unter die TOP 20 platzieren. Die S-Bahnlinie 11 liegt auf Platz 43, der RE7 auf Rang 39 und die RB27 liegt mit Platz 38 ebenfalls im unteren Viertel der Auflistung. Die S-Bahnlinie S8 ist als zweitbeste Linie des Kreises mit Platz 23 lediglich im Mittelfeld platziert (VRR-Veröffentlichung, 2017).

Zugleich gehören die Linien RE7 und RB48, die beide über Neuss und Dormagen verkehren, zu den Bahnverbindungen mit den höchsten Verspätungsquoten (VRR-Veröffentlichung, 2017).

Zudem haben jüngste Anfragen der SPD-Kreistagsfraktion im Kreisausschuss und Kreistag gezeigt, dass es stetige Probleme in der Zuverlässigkeit der S-Bahnlinien S11 und S8 gibt, die oft mit Verspätung und/ oder halber Kapazität verkehren.

Zahlreiche Defizite bei den Haltepunkten im Rhein-Kreis Neuss

23 Haltepunkte liegen im Rhein-Kreis Neuss und um diese ist es, wie im VRR-Stationsbericht 2017 auch nachzulesen ist, nicht gut bestellt:

- Sechs Stationen bewertet der VRR mit rot,
- acht Stationen erhalten die Farbe gelb
- und lediglich neun Stationen die Farbe grün.

Damit sind weniger als die Hälfte der Haltepunkte im Rhein-Kreis Neuss mangelfrei. Besonders kritisch ist die Situation etwa an den Haltepunkten Grevenbroich-Gustorf, Hochneukirch, Jüchen und Neuss-Allerheiligen.

Teure Nahverkehrstickets und komplizierte Übergangslösungen

Für VielfahrerInnen bietet der VRR und der VRS verschiedene Monatstickets an. PendlerInnen von Grevenbroich nach Düsseldorf zahlen – sofern sie keinen Zugriff auf ein Jobticket haben – rund 100 Euro im Monat für das Abo-Ticket (Preisstufe B, Ticket 1000). Zum Vergleich: Laut Preisliste waren 2013 nur ca. 83 Euro fällig. Seitdem ist das Ticket 20 Prozent teurer geworden. Von Grevenbroich nach Köln gilt laut Fahrplanauskunft die Preisstufe 4 des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS). Ein Monatsticket im Abo kostet knapp 185 Euro. 2013 waren 167 Euro fällig, dies bedeutet eine Preissteigerung bis heute von über zehn Prozent.

Das Statistische Bundesamt vermeldete in diesem Jahr, dass die Preise im Personennahverkehr in den letzten 18 Jahren um fast 79 Prozent zulegten und die Kosten für Bahntickets sich in diesem Zeitraum um 57 Prozent erhöhten.

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE8730550000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

von 8:00 bis 15:30 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

Vor diesem Hintergrund beschließt der Kreisausschuss des Rhein-Kreises Neuss folgende Grundsätze zum SPNV im Kreisgebiet:

Der Rhein-Kreis Neuss setzt sich auf allen Politik- und Verwaltungsebenen nicht nur für einen zuverlässigen und bedarfsorientierten SPNV ein, sondern arbeitet auch an der stetigen Verbesserung des Angebotes. Dazu gehören insbesondere:

- Die zügige Umsetzung der neuen S-Bahnverbindung von Mönchengladbach nach Köln über Jüchen, Grevenbroich und Rommerskirchen und die Einrichtung eines zusätzlichen Haltepunktes „Grevenbroich Süd“.
- Die Forderung einer durchgehenden S-Bahn von Düsseldorf über Neuss, Grevenbroich und Bedburg bis nach Köln. Damit einher geht die Aufwertung des Grevenbroicher Bahnhofes zu einem S-Bahn Knotenpunkt.

Zugleich setzt sich der Rhein-Kreis Neuss für eine substanzielle Verbesserung der Bahninfrastruktur im Rhein-Kreis Neuss ein. Dazu gehören insbesondere:

- Die Sanierung, Modernisierung und Herstellung von Barrierefreiheit an allen Bahnhöfen im Rhein-Kreis Neuss mit besonderer Priorität auf mangelhafte bzw. stark defizitären Haltestellen (vgl. u.a. den aktuellen VRR-Stationsbericht).
- Ein Ausbau von Parkmöglichkeiten an den Stationen, um zusätzliche Anreize für den Umstieg vom Auto in die Bahn zu schaffen und zusätzliche Fahrradabstellplätze und Radhäuser, um die Fahrt zum Bahnhof per Fahrrad attraktiver zu gestalten.

Ferner wirkt der Rhein-Kreis Neuss auf eine attraktive, kostengünstige und einfache Preisstruktur im Nahverkehr hin. Dazu gehören insbesondere:

- Günstigere Ticketpreise, um mehr Menschen dazu zu motivieren, das Auto stehen zu lassen und auf den umweltfreundlicheren Nahverkehr umzusteigen.
- Eine Ticketstruktur, die nicht an den Grenzen der Verkehrsverbünde endet, sondern die PendlerInnen verbundsübergreifend unkompliziert reisen lässt.
- Ein „Rheinland“-Ticket, das Verkehrsträger übergreifend Mobilität ermöglicht: Eine Tour – ein Ticket!

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss
IBAN: DE8730550000059111054
BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:30 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

Die aufgelisteten Forderungen stellen zugleich nur einen Anfang dar, da sich der Bereich der Verkehrsmobilität gesamtgesellschaftlich in einem starken Wandel befindet. Im Zeichen des regionalen Strukturwandels wird das Thema eine neue Dynamik und damit verbunden einen überaus hohen Stellenwert erhalten.

Künftige Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind darauf angewiesen, dass ihre Belegschaft schnell und einfach zur Arbeitsstätte reisen kann. Durch den hohen Druck, der auf unsere Straßenverkehrsinfrastruktur liegt, ist eine Attraktivitätssteigerung des Nahverkehrs unbedingt geboten, der ein gutes und günstiges Angebot mit einer modernen Infrastruktur bereithält.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Thiel, Vorsitzender

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin

Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de

Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin

Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE87305500000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:30 Uhr

NRW / Städte / Grevenbroich

NGZ ONLINE

Schienenpersonenverkehr in Grevenbroich

Verbesserung im Bahnverkehr auf RB 27 und RB

39

30. November 2018 um 04:50 Uhr | Lesedauer: Eine Minute

Grevenbroich . Samstags starten die Züge bisher erst ab Rommerskirchen in Richtung Köln. Zudem wird es zusätzliche Fahrten zwischen Köln und Rommerskirchen abends sowie an Sonn- und Feiertagen geben.

Von Carsten Sommerfeld

Am Sonntag, 9. Dezember, steht im Bahnverkehr der Fahrplanwechsel an – für Grevenbroicher Fahrgäste sind damit gleich zwei Verbesserungen verbunden. Auf der Regionalbahn 27 (Mönchengladbach –Koblenz) rollen die Züge zwischen Rommerskirchen über Grevenbroich und Mönchengladbach (und in Gegenrichtung) künftig montags bis samstags im Stundentakt: Das teilt der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) in Gelsenkirchen mit. Bislang wurde auf diesem Abschnitt lediglich morgens und nachmittags sowie am frühen Abend alle 60 Minuten gefahren. Samstags starten die Züge bisher erst ab Rommerskirchen in Richtung Köln. Zudem wird es zusätzliche Fahrten zwischen Köln und Rommerskirchen abends sowie an Sonn- und Feiertagen geben.

Eine Verbesserung gibt es samstags auch auf der Regionalbahn 39 zwischen Bedburg und Neuss. „Wir setzen künftig dort samstags größere Fahrzeuge ein, statt des Triebwagens vom Typ Lint 41 längere Fahrzeuge vom Typ Lint 54“, erklärt Sebastian Nießen, Geschäftsführer des Betreiberunternehmens Vias Rail. Dies wurde mit dem VRR vereinbart. „Es hat sich herausgestellt, das samstags viele Fahrgäste die Züge nach Neuss nutzen, um einkaufen zu gehen“, sagt Nießen. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017, also vor einem Jahr, hatte Vias den Regionalbahn-Betrieb auf dem Abschnitt von Bedburg bis Neuss/Düsseldorf von der Deutschen Bahn übernommen. Der Verkehrsverbund „ist mit dem Betrieb dort bislang zufrieden“, erklärt Verbund-Sprecher Dino Niemann. „Erste Kundenreaktionen zu den von Vias betriebenen Linien RB39 und RB34 sind positiv.“ Der VRR betont, dass die Fahrgäste „mit mehr Komfort unterwegs“ seien. „Auf der Linie verkehren neue Fahrzeuge mit komfortabler Innenausstattung.“ Unter dem früheren Betreiber Deutsche Bahn hatte es auf der Strecke (der damaligen RB38) Beschwerden wegen zu voller Züge, Verspätungen und Zugausfällen gegeben.